

vhw – Bundesverband für
Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
Zentrale Seminarverwaltung
Fritzschestraße 27/28
D-10585 Berlin

Absender

Name

Straße

PLZ / Ort

Veranstalter

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
Geschäftsstelle Sachsen-Anhalt
Fritzschestraße 27/28 · 10585 Berlin
Telefon (030) 39 04 73 310 · Fax (030) 39 04 73 390
E-Mail: gst-st@vhw.de
Internet: www.vhw.de

Termin, Ort, Dauer

Mittwoch, 17. Februar 2010
BTM Büro- und Tagungcenter
Rogätzer Straße 8 · 39106 Magdeburg
Telefon: (03 91) 2 50 31 07
Beginn: 09:30 Uhr · Ende: 16:00 Uhr

Anmeldung / Abmeldung

Ihre An- oder Abmeldungen erbitten wir schriftlich per Post, Fax oder E-Mail an den vhw e.V. Zentrale Seminarverwaltung, Fritzschestraße 27/28, 10585 Berlin, Fax (030) 39 04 73-690, seminare@vhw.de oder buchen Sie im Internet unter www.vhw.de.

Senden Sie uns Ihre Anmeldung möglichst unter Benutzung des anhängenden Anmeldeformulars oder formlos auf einem Briefbogen zu. Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung und eine Rechnung. Die Bestätigung hat lediglich informatorischen Charakter. Bei fehlender Abmeldung, Stornierung am Veranstaltungstag oder auch nur zeitweiser Teilnahme ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Bei einer Abmeldung, die nicht wenigstens 10 Tage vor der Veranstaltung erfolgt, sind 50 % der Teilnahmegebühr zu entrichten.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Programmänderungen, Referenten- oder auch Ortswechsel sowie die Absage von Seminaren vorbehalten müssen. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir ein Seminar absagen, erstatten wir die bezahlte Teilnahmegebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. (Gerichtsstand ist Bonn.)

Teilnahmegebühren

205,00 € für Mitglieder des vhw
245,00 € für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühren zahlen Sie nach Erhalt der Rechnung auf das Konto 120 9816 bei der Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98 unter Angabe der Rechnungs- und Kundennummer.

In der Gebühr sind die Seminarunterlagen, das Mittagessen und Pausengetränke enthalten.

Einzelhandelssteuerung im Praxistest – Möglichkeiten und Grenzen

Mittwoch, 17. Februar 2010
Magdeburg

vhw
Sachsen-Anhalt

Gute Gründe für Ihre Seminarteilnahme

Die städtebauliche Steuerung des Einzelhandels – insbesondere zur Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche – ist nach wie vor ein wichtiges Thema in der kommunalen Praxis.

Unter Berücksichtigung der neuesten Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichtes und einiger Obergerichte vermittelt Ihnen das Seminar daher die notwendigen Grundlagen zur Einzelhandelssteuerung und macht Sie mit wichtigen Erfahrungen der Praxis vertraut.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen folgende Fragestellungen:

- Welche Anforderungen sind an „zentrale Versorgungsbereiche“ in der Praxis zu stellen? Wie sind diese Zentren räumlich und funktional zu bestimmen? Wie sind sie bauleitplanerisch umzusetzen?
- Welchen inhaltlichen und verfahrensmäßigen Anforderungen müssen diese Konzepte genügen, um die neuen Steuerungsmöglichkeiten optimal nutzen zu können?
- Was bei der planerischen Steuerung durch Nutzungsfestsetzungen gem. § 9 Abs. 2a BauGB zu beachten? Wie kann zentrenschädigender Einzelhandel im unbeplanten Innenbereich „gerichtsfest“ ausgeschlossen werden?
- Welche Anforderungen stellt die aktuelle Rechtsprechung an Ausschlussplanungen nach § 1 Abs. 9 BauNVO?
- Wie ist bei Ausschlussplanungen mit bestehenden Einzelhandelsbetrieben außerhalb der Zentren umzugehen?
- Drohen bei Ausschlussfestsetzungen Entschädigungspflichten?

Die Schwerpunkte des Seminars können in Abhängigkeit von Ihrem Bedarf vertieft werden. Nutzen Sie die Möglichkeit und diskutieren Sie mit dem Expertenteam Ihre Praxisprobleme.

Ihre Referenten

Dr. Heinz Janning

Rechtsanwalt, war zuvor 28 Jahre Beigeordneter der Stadt Rheine. Ausgewiesener Planungsrechtsexperte und Mitautor der DIFU-Arbeitshilfe „Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche“ (2009).

Jürgen Leindecker

Erster Beigeordneter des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt

Stefan Kruse

Geschäftsführer der Junker und Kruse Stadtforschung und Stadtplanung GbR, Dortmund. Bundesweit tätiger Einzelhandelsgutachter und Verfasser zahlreicher Einzelhandelskonzepte sowie Mitautor der DIFU-Arbeitshilfe „Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche“ (2009)

Sie treffen auf unserem Seminar

Leiter(innen) und Mitarbeiter(innen) der Stadtentwicklungs-, Bauplanungs-, Baugenehmigungs- und Wirtschaftsförderungsbehörden, der Regionalen Planungsgemeinschaften, Projektentwickler und Handelsunternehmen, der Industrie- und Handelskammern sowie Stadtplaner(innen) und Rechtsanwälte.

vhw-Seminare sind immer auch Treffpunkt für fachlichen Austausch und interessante Gespräche unter Kolleginnen und Kollegen.

Programmablauf

Einzelhandelssteuerung im Praxistest – Möglichkeiten und Grenzen

- 09:30 Uhr **Einzelhandel und Stadtentwicklung – Fakten und Trends**
- Verkaufsflächenwachstum – und kein Ende?
 - Wohnungsnahe Grundversorgung – Ein Auslaufmodell?
 - Einkaufszentren als „Heilsbringer“ der Innenentwicklung?
 - Renaissance der Factory Outlet Center – ein Zukunftsmodell?

Stefan Kruse

Die planungsrechtliche Zulässigkeit von Einzelhandelsvorhaben

- Einzelhandelsgroßprojekte i. S. §11 Abs. 3 BauNVO
- Zulässigkeit in Bebauungsplangebieten
- Zulässigkeit im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB (sich einfügen i. d. nähere Umgebung, gesicherte Erschließung, keine schädlichen Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche)

Dr. Heinz Janning

Die landesplanerische Steuerung von Einzelhandelsgroßprojekten

- Praktische Erfahrungen mit den derzeitigen Zielvorgaben
- Zu erwartende Zielvorgaben

Jürgen Leindecker

12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

13:30 Uhr Ein zentraler Versorgungsbereich macht noch kein Einzelhandelskonzept

- Einzelhandelskonzept vs. Verträglichkeitsanalyse
- Die Pflichtbausteine eines Einzelhandelskonzeptes
- Praxisbeispiele
- Der Erfolg eines jeden Einzelhandelskonzeptes: die Kommunikations- und Prozessstruktur
- Chancen und Grenzen eines Einzelhandelskonzeptes

Stefan Kruse

Die planerische Steuerung von Einzelhandelsbetrieben durch Bebauungspläne

- Umsetzung der Einzelhandels- und Zentrenkonzepte durch die Bauleitplanung
- Ausweisung von Sondergebieten und Kerngebieten für Einzelhandelsgroßprojekte
- Ausschluss und Beschränkung des Einzelhandels in Baugebieten nach § 1 Abs. 5, 9 BauNVO
- Ausschluss und Beschränkungsfestsetzungen nach § 9 Abs. 2a BauGB im unbeplanten Innenbereich
- Entschädigungspflichten bei Ausschlussfestsetzungen?

Dr. Heinz Janning

16:00 Uhr Ende des Seminars

Kaffeeпаusen: 10:45 Uhr und 14:45 Uhr

Hiermit melde ich verbindlich an

ST100540

Einzelhandelssteuerung im Praxistest – Möglichkeiten und Grenzen

17. Februar 2010, Magdeburg

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abt.

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abt.

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abt.

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Oder melden Sie sich per E-Mail an: seminare@vhw.de
Weitere Informationen unter www.vhw.de